

2024

Wissenschaftsjahr

Freiheit

Filmprogramm zum Wissenschaftsjahr 2024

Freiheit

im Rahmen der bundesweiten
SchulKinoWochen



Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

2024

SCHULKINO
WOCHEN

Wissenschaftsjahr

Freiheit

Filmprogramm im Rahmen der bundesweiten SchulKinoWochen

Das Kino ist seit über einem Jahrhundert ein wichtiger Diskursort für gesellschaftliche Auseinandersetzungen. Die Wirkmächtigkeit und Ästhetik von Kinofilmen haben den Ort zu einer zentralen Plattform sowohl der Selbstverständigung als auch für kollektive Aushandlungen gemacht und damit zugleich die gesellschaftlichen Vorstellungen von Freiheit und Demokratie stark geprägt. Filmheld*innen, die ihre eigene Freiheit oder die ihrer Mitmenschen bedroht sehen und sie gegen Widerstände verteidigen, gehören seit Beginn des Kinos zu seinem festen erzählerischen Repertoire.

Kinofilme werfen einen Blick in freie und unfreie Gesellschaften; sie stiften zum Träumen von der Überwindung repressiver Gesellschaftsverhältnisse an; sie zeigen das Gelingen und Scheitern des Freiheitsstrebens in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, als Dokument oder Fiktion. Die erzählerische Kraft des Kinofilms ist elementar, da das Nachdenken über die vielen Facetten von Freiheit nicht allein über die kognitive, sondern auch über die emotionale Ebene angeregt wird.

Das Filmprogramm aus Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilmen bietet Anknüpfungspunkte zu den zentralen Fragen des *Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit*. Dabei wird der Begriff Freiheit aus unterschiedlichen Perspektiven heraus betrachtet, beispielsweise in Bezug auf politische Systeme, Religionen, Geschlechterordnungen, Wissenschaft oder auf der individuellen Ebene der freien Meinungsäußerung.

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).

Weitere Informationen unter: www.wissenschaftsjahr.de

Begleitmaterialien zum Download finden Sie unter:
www.visionkino.de/wissenschaftsjahr

Termine der SchulKinoWochen: www.schulkinowochen.de



Ernest & Célestine – Die Reise ins Land der Musik

Animationsfilm, Abenteuerfilm, Frankreich 2022, 81 Min.

Regie: Julien Chheng, Jean-Christophe Roger

Empfohlen ab Klasse 2

Der Bär Ernest und die Maus Célestine haben nichts mehr zu essen und kein Geld, um etwas zu kaufen. Also müssen sie sofort mit Musik Geld verdienen. Doch als die kleine Maus die Geige holen will, stolpert sie die Treppe herunter und das Instrument geht kaputt. Was nun? Es gibt nur einen Geigenbauer, der sie reparieren kann, und der lebt im fernen Scharabska, der alten Heimat von Ernest.

Nach einer abenteuerlichen Reise erreichen die beiden das Land und es wird schnell deutlich, warum Ernest eigentlich nicht dorthin zurückwollte: In Scharabska ist Veränderung unerwünscht. Weil Ernest lieber Straßenmusikant werden wollte, als seinem Vater in den Beruf des obersten Richters zu folgen, hat dieser per Gesetz nahezu alles verboten, was mit Musik zu tun hat. Ernest und Célestine schließen sich dem trickreichen „musikalischen Widerstand“ an und kämpfen für die Freiheit der Musik.

Der märchenhafte und humorvolle Animationsfilm ermöglicht eine niedrigschwellige Auseinandersetzung mit dem Thema Freiheit am Beispiel des Musikverbots. Damit einher geht die Frage nach dem Sinn und Unsinn bestimmter Regeln bzw. Gesetze.

Themen

Freiheit und öffentlicher Diskurs: Unterschied zwischen autoritären und freiheitlichen Staatsordnungen, Berufsfreiheit, unterschiedliche Gesellschaftssysteme, Musik

Unterrichtsfächer

vorfachlicher Unterricht, Musik, Deutsch, Französisch, Ethik/Lebenskunde, Religion, Kunst, Sachunterricht

Mission Ulja Funk

Spielfilm, Abenteuerfilm, Roadmovie, Deutschland, Polen, Luxemburg 2021, 93 Min.

Regie: Barbara Kronenberg

Empfohlen ab Klasse 4

Die 12-jährige Ulja Funk lebt in einer nordrhein-westfälischen Kleinstadt und interessiert sich sehr für Astronomie. Sie hat berechnet, dass der Asteroid VR-24-17-20 in wenigen Tagen in Pätzschurk in Belarus auf die Erde stürzen wird. Über das Internet ist sie mit einem Professor in Kontakt, der ihr rät, sich das Ereignis nicht entgehen zu lassen. Das ist aber nicht so einfach: Uljas Familie gehört einer freikirchlichen Gemeinde an, die absolut nichts von ihren wissenschaftlichen Ambitionen hält.

Doch Ulja gibt nicht auf und nimmt sich die Freiheit, die Reise einfach heimlich anzutreten. Dafür heuert sie ihren Mitschüler Henk an, der zwar auch erst 13 ist, aber schon Auto fahren kann. Verfolgt von den Eltern und einem Bus voller Gemeindemitglieder treten sie die abenteuerliche Reise an, die sie über die Grenze der EU hinaus bis nach Belarus führt.

Das Spannungsfeld zwischen religiösem Glauben und der Freiheit der wissenschaftlichen Erkenntnis wird in diesem Roadmovie mit seinen gegensätzlichen Figuren humorvoll und leicht verständlich entwickelt.

Themen

Freiheit und öffentlicher Diskurs: Verhältnis von Naturwissenschaft und Christentum, unterschiedliche gesellschaftliche Regelsysteme, Astronomie, Selbstwirksamkeit, hohe Begabung

Unterrichtsfächer

Deutsch, Religion, Ethik/Lebenskunde, Erdkunde, Physik



Barbie

Spielfilm, Komödie, USA 2023, 114 Min.

Regie: Greta Gerwig

Empfohlen ab Klasse 7

Barbieland – das scheint der perfekte Ort zu sein, denn dort erleben alle Barbies jeden Tag ihren schönsten Tag. Aber plötzlich gibt es einen Bruch in der heilen Welt der stereotypischen Barbie: Mit-ten im Partytrubel denkt sie ans Sterben. Das ist so nicht vorgesehen in der harmonisch-pinken Plastikwelt, in der die erfolgreichen Barbies das Sagen haben und in Traumhäusern wohnen. Als Barbie dann auch nicht mehr auf den für High Heels obligatorischen Zehenspitzen laufen kann, ist klar: Sie muss in die reale Welt reisen, um zu erfahren, wer mit ihr spielt und ihr das antut.

Die Kens führen in Barbieland ein Schattendasein – für Ken gibt es nur tolle Tage, wenn Barbie ihn beachtet. Also reist er kurzerhand mit, und beide erleben eine große Überraschung: In der realen Welt sind sie nicht beliebt, sondern Fremdkörper. Alles ist viel komplizierter und es sind die Männer, die bestimmen.

Während Barbie nach der Verursacherin ihres Unglücks sucht, ist Ken begeistert vom gelebten Machismo und macht nach seiner Rückkehr aus Barbieland flugs Kenland. Doch mit ihren neuen Menschenfreundinnen verteidigt Barbie nicht nur die Freiheit der Barbies gegen die Kens, sondern entscheidet sich auch ganz frei dafür, ein Mensch zu werden.

Themen

Vielfalt des Freiheitsbegriffs, Geschlechter- und Machtverhältnisse, Emanzipation, individuelle Freiheit und Selbstbestimmung, Rollenbilder, Sexismus, Stereotype und Klischees, Gesellschaftskritik

Unterrichtsfächer

Deutsch, Sozialkunde, Ethik, Religion, Kunst, Musik, Englisch

Dear Future Children

Dokumentarfilm, Deutschland, Großbritannien, Österreich 2021, 89 Min.

Regie: Franz Böhmer

Empfohlen ab Klasse 9

Welche Möglichkeiten, welche Freiheiten werden den Kindern der jetzigen jungen Generation offenstehen? Der Film porträtiert drei junge Frauen, für die ganz klar ist, dass sie jetzt für eine bessere Welt bzw. Umwelt kämpfen müssen, damit die Menschen noch eine Zukunftsperspektive haben. Die nur unter einem Decknamen agierende „Pepper“ in Hongkong, die Chilenin Rayen und Hilda in Uganda stehen stellvertretend für mutige und entschlossene junge Aktivistinnen.

Sie protestieren, weil sie das Schweigen und die Lügen satt haben, und sie sprechen offen über ihre Motivationen und Ängste: Brutale Polizeigewalt oder die Gleichgültigkeit der Mitmenschen lassen sie manchmal selbst an ihren Vorhaben zweifeln.

Mit eindrücklichen Bildern und Schilderungen geht der Film nicht nur auf die schon vorhandenen und die drohenden Veränderungen durch den Klimawandel ein, wie es am Beispiel von Hilda in Uganda gezeigt wird. Sondern er eröffnet anhand seiner weiteren Schauplätze auch einen globalen Blick auf soziopolitische Probleme. So werden soziale Missstände in Chile genauso thematisiert wie der Kampf um Demokratie und Menschenrechte in Hongkong.

Themen

Freiheit weltweit im Kontext von Krisen und Konflikten: Repression, Idealismus, Widerstand, Meinungsfreiheit, Menschenrechte/-würde

Unterrichtsfächer

Politik, Geschichte, Sozialkunde, Erdkunde, fächerübergreifend: Demokratieerziehung



In einem Land, das es nicht mehr gibt

Spielfilm, Drama, Coming-of-Age, Deutschland 2022, 101 Min.

Regie: Aelrun Goette

Empfohlen ab Klasse 9

Ostberlin im Sommer 1989: Mit einem verbotenen Aufnäher auf ihrer Jacke und George Orwells „1984“ in der Tasche gerät die 18-jährige Susanne (genannt Suzie) in eine Kontrolle der Volkspolizei. Anstatt die Schule beenden und das erträumte Literaturstudium beginnen zu können, muss sie zur Strafe im Kabelwerk Oberspree arbeiten, um zu einem „Mitglied der sozialistischen Gesellschaft“ zu reifen. Das Arbeitskollektiv ist eine Welt, die Anpassung und Disziplin fordert; die freigeistige Suzie passt hier nicht wirklich hin.

Da kommt ihr der Zufall zu Hilfe: Auf ihrem Arbeitsweg macht der Fotograf Coyote Fotos von ihr, die im Modemagazin „Sibylle“ erscheinen. Ihre plötzliche Bekanntheit eröffnet Suzie neue Freiräume. Sie kann als Mannequin in die Modewelt einsteigen und lernt die extravagante Untergrundszene Ostberlins kennen, in der ganz eigene Vorstellungen von Freiheit und Kreativität herrschen. Doch gerade deshalb leistet auch hier die Stasi gezielte Zersetzungsarbeit.

Der Film zeigt anhand der attraktiven Welt der Mode, wie Menschen auch in den repressiven Bedingungen des DDR-Systems eigene Freiheiten und Ausdrucksmöglichkeiten fanden.

Themen

Freiheit und öffentlicher Diskurs, DDR-Geschichte, 35 Jahre Mauerfall, Individuum und Gesellschaft, Erwachsenwerden, Subversion in der DDR

Unterrichtsfächer

Deutsch, Geschichte, Politik, Sozialkunde, Wirtschaft/WAT, Ethik, Philosophie, Kunst, Musik

Feminism WTF

Dokumentarfilm, Österreich 2023, 96 Min.

Regie: Katharina Mückstein

Empfohlen ab Klasse 9

Welche Bedeutung hat der Feminismus? Ist er tatsächlich „die erfolgreichste gesellschaftliche Bewegung unserer Epoche“, wie es zu Beginn des Dokumentarfilms heißt? Jedenfalls ist Feminismus sehr komplex und vielfältig: Das verdeutlichen die zahlreichen Interviews mit Expert*innen aus Erziehungs- und Genderwissenschaften, Diversitätsforschung, Politikwissenschaft, Soziologie, Sozialpädagogik sowie Biologie und Sexualwissenschaft.

So niedrigschwellig wie möglich und so komplex wie nötig wird erörtert, wie verschiedenste Ansätze des Feminismus ein Umdenken vieler Sphären unseres alltäglichen Zusammenlebens bis hin zu Wirtschaft und Politik beeinflussen. Deutlich wird, dass es auch in Zukunft noch viel zu tun gibt, angesichts bestehender Machtstrukturen, Post-Kolonialismus, Eurozentrismus und Kapitalismus sowie toxischer Männlichkeit, sexualisierter Gewalt, einer viele Menschen einschränkenden Binarität und festgeschriebenen Genderrollen.

Aufgelockert wird die Informationsdichte der Gespräche durch Aufnahmen von künstlerischen Performances und sozialen Experimenten.

Themen

Feminismus als Freiheitsversprechen, Befreiung von Geschlechterrollen und Geschlechterbinarität, Gleichstellung, kulturelle und wirtschaftliche Freiheit und Selbstbestimmung, Intersektionalität, Gewaltfreiheit, Caring Democracy, Hierarchisierung, Diskriminierung

Unterrichtsfächer

Politik, Sozialkunde, Biologie, Philosophie, Psychologie, Kunst, Ethik, Geschichte, fächerübergreifend: Erziehung zur sexuellen Selbstbestimmung



Youth Topia

Spielfilm, Drama, Komödie, Coming-of-Age, Schweiz, Deutschland 2021, 85 Min.

Regie: Dennis Stormer

Empfohlen ab Klasse 11

Die Bewohner*innen des fiktiven Ortes Valpolvra werden von einem Algorithmus beherrscht. Er wählt für sie den vermeintlich perfekten Job aus und bestimmt damit auch darüber, ob sie Jugendliche sind oder in den Status der Erwachsenen ‚befördert‘ werden.

Die junge Wanja und ihre Freund*innen haben sich gegen den Trend der Selbstoptimierung entschieden und beschlossen, für immer Teenager zu bleiben. Ihre Zeit verbringen sie gemeinsam in einer alten Scheune am Stadtrand, wo sie durch selbstentblößende Inszenierungen über Social Media versuchen, dem Algorithmus zu entkommen und sich ihre Freiheit zu bewahren. Das ändert sich, als Wanja plötzlich die Chance bekommt, Architektin und damit doch erwachsen zu werden. Eine moderne Wohnung, ein Cabriolet, ein attraktiver Freund – neben den Verlockungen des neuen Status steht Wanjas Aufgabe, die Scheune umzubauen und damit den Ort ihres alten, ungewungenen Lebens zu zerstören.

Die teils humorvoll überzeichneten Gegensätze zwischen renitenten Jugendlichen und geordneter Erwachsenenwelt sowie die Rolle künstlicher Intelligenz als Kontrollinstanz bieten attraktive Anknüpfungspunkte für Diskussionen.

Themen

Freiheit künftiger Generationen: Künstliche Intelligenz und Kontrolle, soziale Medien, Rebellion, Arbeitswelt, Jugend und Erwachsenwerden, Gesellschaftskritik, Berufsfreiheit

Unterrichtsfächer

Sozialkunde, Ethik, Politik, Deutsch

Kontakt

SchulKinoWochen

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

Köthener Str. 5–6
10963 Berlin

Telefon: 030 235993861

info@visionkino.de
www.visionkino.de

Termine, Kinoprogramme und die jeweiligen Ansprechpartner*innen der Länder finden Sie unter www.visionkino.de → SchulKinoWochen → Länder, Termine und beteiligte Kinos

Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit

Kompetenzzentrum Wissenschaftskommunikation

Sachsensdamm 61
10829 Berlin

wissenschaftsjahr@dlr.de
www.wissenschaftsjahr.de

GEFÖRDELT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

VISION KINO
Netzwerk für Film und
Medienkompetenz